

Das Geheimnis der Prinzessin im blauen Schloss

Eine Geschichte der Klasse 3 der
Eberhard-Ludwig-Schule in Ludwigsburg



Vor einiger Zeit lebte eine Prinzessin im blauen Schloss. Sie heißt Annabelle, hat blaue Augen, blonde lange Haare, ein wunderschönes Gesicht und sie ist das hübscheste Mädchen im ganzen Königreich. Aber sie ist traurig, weil sie keine Freunde hat und immer nur im Schloss bleiben muss.



Im Königreich gibt es einen armen Bauernjungen. Sein Name ist James. Jedes Jahr im Herbst gibt es ein großes Fest für die Untertanen auf dem Schlosshof. Auch James ist dieses Jahr dort. Er schaut sich das Schloss an. Auf einmal weiß er nicht mehr wo er ist. Er hat sich verlaufen. Da hört er ein Weinen und klopft an die Tür.



„Wer ist da? Darf ich hereinkommen?“ Die Prinzessin schluchzt. „Ja, komm herein.“ James betritt das Zimmer. Er bleibt wie angewurzelt stehen und staunt. So eine Schönheit hat er noch nie gesehen.



Vor lauter Staunen stottert er: „Warum weinst du?“ Die Prinzessin antwortet: „Ich bin so alleine, ich habe keine Freunde und aus meinem Zimmer darf ich nur, um etwas zu essen. Das ist so unfair!“ James überlegt, dann flüstert er Annabelle zu: „Ich hole ein Seil und dann schleichen wir uns heraus. Um Mitternacht bringe ich dich wieder zurück zum Schloss.“ Gesagt getan! Beide verbringen einen tollen Abend.



Niemand entdeckt sie und um Mitternacht bringt James Annabelle wieder zurück ins Schloss. Deshalb verabreden sie sich für den nächsten Tag. James bringt wieder sein Seil mit und sie seilen sich ab. Aber dieses Mal werden sie von dem bösen Prinzen entdeckt. Eigentlich sollte die Prinzessin ihn heiraten, aber sie möchte ihn nicht heiraten, da er böse und gemein ist. Der böse Prinz schneidet das Seil ab und möchte James in den Kerker einsperren. James und Annabelle versuchen zu fliehen.



Was steht denn da? Eine Kutsche! Die kommt gerade richtig. Annabelle und James springen in die Kutsche und düsen los. Da sie nicht wissen, wo sie sich verstecken können, fahren sie zu dem Haus von James. Leider kommen sie nicht weit.



Von hinten nähert sich ein unglaublich großes Monster.
Dieses Monster gehört bestimmt dem bösen Prinzen. Das
Monster schreit und stöhnt. Schnell hat es die Kutsche
eingeholt und schnappt sich die Prinzessin. James traut
seinen Augen kaum. Annabelle ist wie vom Erdboden
verschwunden. Verstehen kann er das nicht. Traurig setzt
er sich an den Straßenrand und schaut auf den Boden.



Aber was er entdeckt sind riesengroße Fußspuren. Woher diese wohl kommen? Das kann ja nur das Monster gewesen sein. Er rappelt sich auf und verfolgt die Fußspuren. Die Fußspuren führen James zurück zum Schloss. Dort hören die Fußspuren auf. Weil James Hunger hat, klettert er auf einen Apfelbaum, um etwas zu essen.



Da hört er Annabelle und den bösen Prinzen. Der böse Prinz sagt zu Annabelle: „Ich verstecke dich im Turm, damit dich niemand findet. Dein Vater sucht dich bestimmt. Wer dich findet, darf dich bestimmt heiraten. Rate mal, wer das ist? Hahaha - ich.“ Beide verschwinden im Turm. Wie es der Prinz vorhergesagt hat, sucht Annabelles Vater nach ihr.



Aber niemand kann sie finden. Der König: „Wer meine Tochter findet, darf sie heiraten!“ Der böse Prinz freut sich schon, dass sein Plan gelingt. Aber er hat nicht an James gedacht. James hat einen Plan: Er lockt den Prinzen und die Wachen heraus. Dann nimmt er sich ein Schwert und durchteilt die Türen, wo die Prinzessin versteckt ist. Mit seinem Seil klettern beide vom Turm. Zum Glück steht da eine Kutsche bereit. Damit fahren Annabelle und James zum Schloss des Königs. Dort wartet der König schon.



Annabelle wird von ihm Vater umarmt. Sie sagt zu ihm:
„Der böse Prinz hat mich in seinem Turm eingeschlossen,
weil er mich heiraten will. Er hat gesagt, dass er James
einsperren will, wenn James mich rettet. Aber James hat
mich trotzdem befreit. Darf James mich nun heiraten?“
„Aber natürlich meine hübsche Prinzessin!“, ruft der
König. Annabelle und James feiern ein rauschendes Fest
und sind glücklich bis zu ihrem Lebensende.

